

Hausandacht für Sonntag, 09. Januar 2022

(Vorschlag von Pastorin Anna Marinova)

Im Januar finden an allen Sonntagen Präsenzgottesdienste in den Bezirksgemeinden statt. In Rutesheim jeweils um 9.30 Uhr, in Leonberg jeweils um 10 Uhr und in Heimsheim jeweils um 10.15 Uhr. Im Gottesdienst ist eine FFP-2-Maske zu tragen. Eine Übertragung über Zoom und Telefon findet voraussichtlich am 9., 16. und 23. Januar nicht statt. Schriftliche Hausandachten werden aber erstellt und verteilt.

Votum: Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
„Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“ (Wochenspruch Römer 8, 14)

Gebet: Himmlischer Vater, danke Dir dafür, dass unser Leben kein Zufall ist, dass wir von Dir gewollt und geliebt sind wie alle anderen Menschen. Danke Dir, dass unser Leben ein Ziel hat, danke Dir, dass Du dieses Ziel bist. Mit Dir und mit allen Menschen zusammen zu sein ist für uns Seligkeit und Freude. Lob und Preis sei Dir dafür. Amen.

Lied: „Gott, dir sei Dank gebracht“ (62, 1+2)

Schriftlesung: Hebräer 2, 1-4

Das Ziel unseres Lebens

„Darum sollen wir desto mehr achten auf das Wort, das wir hören, damit wir nicht am Ziel vorbeitreiben.“ (Hebr. 2:1)

Heute möchte ich Euch ein paar von meinen Gedanken zum Thema „Unser Ziel als Christen/innen“ anbieten. Wenn wir uns auf eine Fahrt begeben, haben wir ein konkretes Ziel vor Augen: wir wollen einen bestimmten Ort erreichen. Wenn wir mit dem Auto dorthin fahren, müssen wir uns auskennen. Obwohl die meisten Autofahrer/innen heute mit Navigationsgeräten ausgerüstet sind, kann es sein, dass die Navigation entsprechend Murphys Gesetz genau dann versagt, wenn man sie besonders braucht. So verliert man die Orientierung und kann sich verfahren.

Als ich im Juni in Bulgarien war, haben mir die Ärzte empfohlen, zu meiner Genesung kurze Ausflüge zu machen. Eines Tages habe ich die Entscheidung getroffen, mit meinen Freundinnen und Freunden eine Höhle in der Nähe von Sofia zu besuchen. Ich habe diese Höhle in meiner Navigation als Ziel gefunden. Wir sind losgefahren und alles war in Ordnung. Auf einer neuen Strecke der Autobahn konnte mein Navigationsgerät mir den richtigen Weg nicht zeigen. Ich blieb ruhig, der Weg ist immerhin ausgeschildert - dachte ich. Plötzlich waren wir am Ende der Autobahn, an einem Kreisverkehr, wo es nur zwei Schilder gab: eines in Richtung Warna und eines in Richtung Russe. Die beiden großen Städten Warna und Russe konnten mir aber nicht helfen, in welche Richtung ich zu der Höhle fahren sollte. Ganz spontan habe ich ein kurzes Gebet gesprochen und bin in Richtung Russe weitergefahren. Nach ein paar Kilometern konnte mein Navigationsgerät sich orientieren und hat mir den Weg gezeigt. Es ergab sich, dass ich dank der Hilfe Gottes die richtige Abbiegung genommen habe. In dem Fall als das Navigationsgerät versagt hat, hat sich die Navigation Gottes eingeschaltet.

Das Gebet kann eine Art Navigation Gottes für uns sein. Aber damit wir gut den Weg unseres Lebens gehen können und uns nicht verlaufen, hat Gott uns die beste Art der Navigation gegeben - die Bibel. Dort erfahren wir das Ziel unserer irdischen Reise - das ewige Leben in Seligkeit mit Gott und unseren Mitmenschen im Himmelreich Gottes. Außerdem erfahren wir von der Bibel im übertragenen Sinne des Wortes die Verkehrsregel, damit wir gut unser Leben führen können. Die wichtigste Regel in unserem christlichen Leben ist: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deiner Kraft und all deinen Gedanken, und: deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst“ (Luk. 10:26).

Wie bei einer Navigation sind wir auch in unserem Leben frei zu entscheiden, ob wir die wichtigste Regel der Navigation Gottes befolgen wollen: die Liebe in unserem Alltag zu leben. In wie weit können wir es oder nicht? Wenn wir uns für die Liebe Gottes verschließen, wenn wir allein und nicht mit anderen Menschen unterwegs sein möchten, nehmen wir eine falsche Abbiegung und entfernen uns von unserem Ziel. Wenn wir diesem Irrweg weiter folgen, dann werden wir mitten im Nirgendwo landen - wir werden egoistisch und allein sein in unserem Leben.

Wenn wir aber die Regel der Liebe Gottes befolgen, werden wir immer den richtigen Weg erkennen. Im Unterschied zu einer Autobahn oder eine Landesstraße ist der Weg des Lebens nicht ausgeschildert. Deshalb sendet Gott uns seine Gnade und seine Gaben, damit wir erkennen, wie wir die wichtige Regel anwenden können: wie wir die Liebe in konkreten Taten umsetzen können. Dazu sendet uns Gott seine Gnade und Kraft, damit wir das Gute tun können. Die guten Taten können groß oder „klein“ sein: es ist nicht die Größe einer guten Handlung wichtig, sondern dass wir von Herzen, von Gottes Liebe erfüllt und bewegt andere Menschen unterstützen und für sie da sein möchten. Letztendlich rettet uns die Gnade Gottes und nicht unsere guten Taten. Aber diese bezeugen, dass wir uns bemüht haben aus Liebe zu Gott die wichtigste Regel des Weges zu Gott einzuhalten und diese Regel ist, wie geschrieben, die Regel der Liebe zu Gott und unseren Mitmenschen.

Die Navigation im Auto kann ausfallen und uns im Stich lassen. Gott ist aber immer bei und mit uns. Er kennt so zu sagen die Landkarte unseres Lebens und lenkt uns auf den verschiedenen Wegen zu sich selbst als unserem größten Ziel. Dieses Ziel, das Ziel unseres Lebens – für immer mit Gott und Mitmenschen in Gemeinschaft zu sein - erreichen wir, wenn unsere Stunde kommt und wir uns mit Gott auf ewig in seinem Reich verbinden werden. Amen.

Zeit der Gemeinschaft: Zeit, um sich mit den anderen Teilnehmer/innen auszutauschen über den Impuls oder Anliegen, die einen bewegen. Oder sich als einzelne Person Zeit nehmen für ein Telefonat mit einem anderen einzelnen.

Gebet: Himmlischer Vater, sei Du immer mit uns auf unserem Lebensweg. Wenn wir gehen, gehe Du mit, wenn wir stehen - leiste Du uns Deine Gesellschaft. Begeistere und stehe uns bei, damit wir Deine Liebe erfahren und weitergeben können.

Persönliche Gebetsanliegen - Abschluss mit dem Vaterunser

Lied: „Komm, Herr, segne uns“ (Nr. 503, 1-3)

Segen: Es segne Dich der dreieinige Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, sodass Du auch ein Segen für die anderen Menschen bist. Amen.